



Dieter Oesterwind  
Wolfgang Pfaffenberger  
Dirk Hasse



# **ENERGIEVERSORGUNG FÜR EINE OFFENE GESELLSCHAFT**

Auf der Suche  
nach der  
besseren Lösung

**etv**

ENERGIEWIRTSCHAFT UND TECHNIK VERLAGSGESELLSCHAFT MBH ESSEN

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einladung</b>	8
<b>Die Zukunft denken</b>	9
<b>I. Eine Bestandsaufnahme</b>	11
1. Zur Geschichte der leitungsgebundenen Energieversorgung	12
2. Die Institutionen der leitungsgebundenen Energiewirtschaft	20
2.1. Das Wegemonopol	20
2.2. Der umfassende Gebietsschutz	24
2.3. Die Versorgungspflicht	27
2.4. Die Auswirkungen der Institutionen	28
3. Die Leistungen der Versorgungswirtschaft	29
3.1. Die Versorgungssicherheit	29
3.2. Die kostengünstige Versorgung	32
<b>II. Das gesellschaftliche Umfeld</b>	39
1. Die Rückkehr zur Rationalität	40
2. Die Weltgesellschaft	43
3. Das Wissen als neue Leitidee	47
4. Die Bedeutung dieser Überlegungen für die Energieunternehmen	52
<b>III. Die energiewirtschaftliche Herausforderung</b>	55
1. Der Zusammenhang von Energie und Wohlstand	56
2. Das Ressourcenproblem	60
3. Das Emissions- und Risikoproblem	62
4. Das Bevölkerungs- und Entwicklungsproblem	69
5. Der Markt als energiepolitischer Konfliktlöser	70

<b>IV. Die Suche nach der besseren Lösung</b>	<b>73</b>
1. Die ordnungspolitischen Grundlagen	75
1.1. Die Arbeitsteilung zwischen Staat und Markt	75
1.2. Die spontane Ordnung als Charakteristikum der Marktwirtschaft	77
1.3. Die Unvereinbarkeit von Marktwirtschaft und Monopol	79
1.4. Die Defizite der Märkte	80
2. Die Marktöffnung in der leitungsgebundenen Energieversorgung	84
2.1. Die Merkmale des Stromsektors	86
2.2. Die Ansatzpunkte wettbewerblicher Organisation	91
2.3. Die Veränderung der Marktordnung in verschiedenen Ländern	96
2.4. Ein Übergangsszenario für Deutschland	103
2.5. Die besonderen Aspekte des Strommarktes	107
3. Eine sichere, wettbewerbliche und umweltverträgliche Energieversorgung?	110
3.1. Die kurzfristige Versorgungssicherheit	110
3.2. Die langfristige Versorgungssicherheit	112
3.3. Die Umweltverträglichkeit	113
4. Die Energieversorgungsunternehmen als Lernunternehmen	115
4.1. Die Organisation	119
4.2. Die Unternehmensphilosophie	121
4.3. Die Praxis der Zusammenarbeit	126
4.4. Die Menschen im lernenden Unternehmen	132
<b>V. Die Perspektiven für Energieunternehmer</b>	<b>137</b>
1. Die Unternehmensreaktionen	140
1.1. Der Rückzug auf den öffentlichen Auftrag	140
1.2. Der Aufbruch in neue Märkte	141
2. Die Idee der Kundenorientierung	143
3. Das Least-Cost-Planning: Worthülse oder ein neues Konzept?	147
4. Die Kilowattstunde als Markenartikel?	149
4.1. Der Energieträger als Produkteigenschaft	150
4.2. Die zukünftige Kundenbetreuung als Service-Providing	151
5. Die Chancen für Stadtwerke	153

<b>VI. Die Argumente für den Aufbruch</b>	155
1. Der Wandel vom Versorger zum Unternehmer	156
2. Die gesellschaftliche Dimension der Frage	158
3. Die volkswirtschaftliche Notwendigkeit	160
<b>Literatur</b>	161
<b>Abbildungsverzeichnis</b>	167